

# KAB Diözesanverband Aachen und LOC/MTC Portugal

## Geschichte einer Partnerschaft

---

### Wie alles begann

Zu Beginn der 1980er Jahre wurden in der KAB der Diözese Aachen die Ziele und Strategien der internationalen Arbeit verändert. Im Rahmen der Aktion „Weltnotwerk der KAB“, die bis dahin überwiegend eine reine Sammelaktion für Entwicklungsprojekte war, wurde in der KAB Aachen eine neue Form der internationalen Aktion ins Leben gerufen, die den Aufbau von Partnerschaften zu Mitgliederbewegungen der „Weltbewegung Christlicher Arbeiter (WBCA)“, dem internationalen Zusammenschluss der KAB, zum Ziel hatte. Im Jahr 1984 wurde ein gemeinsamer Beschluss von KAB und CAJ zur Internationalen Aktion gefasst, mit dem Ziel:

- Aufbau von Kontakten zu Partnerbewegungen. Finanzielle Mittel werden über die WBCA zur Verfügung gestellt.
- Unterstützt werden Partnerbewegungen zunächst in Portugal und Paraguay.

Zum Land Paraguay gab es durch eine Begegnungsreise Kontakte zu Verantwortlichen der MTC Paraguays. Portugal wurde aus verschiedenen Gründen als Partnerland ausgewählt:

- Portugal stand kurz vor dem EU – Beitritt und galt als der „Armenhaus Europas“.
- Es bestanden schon Kontakte seitens der CAJ zur Jugendorganisation „Juventude Operária Católica (JOC)“ in Portugals und zur „Liga Operária Católica - Movimento de Trabalhadores Cristãos (LOC-MTC)“ Portugals.
- Eine Tagung von KAB und CAJ im Nell-Breuning-Haus im Jahre 1986 über die gemeinsame Geschichte und Gegenwart Brasiliens (das damalige Schwerpunktland der CAJ) und Portugals, an der auch der Arbeiterpriester Pater Bernardino aus Moselos/Portugal teilnahm, weckte ein weiteres Interesse an Portugal.
- Durch Kontakte mit Arbeitsmigranten aus Portugal (seit März 1964 gab es das Anwerbeabkommen zwischen Deutschland und Portugal), z.B. in Krefeld, wuchs der Wunsch Portugal und die Menschen in der LOC-MTC näher kennen zu lernen.

Den Startschuss für den Aufbau einer Partnerschaft mit Portugal bildete die Gründung eines Arbeitskreises der KAB und CAJ „Partnerschaft mit der LOC-MTC Portugal“, eine erste gemeinsame Reise von zehn Verantwortlichen nach Portugal vom 26. September bis zum 10. Oktober 1988 und der Gegenbesuch von LOC-MTC und von JOC – Verantwortlichen in der Diözese Aachen im Jahr 1990.

### Wie es weiter ging

1993: Das erste gemeinsame, sogenannte Binnenmarktseminar im Nell-Breuning-Haus in Herzogenrath von KAB, CAJ, LOC-MTC und JOC Portugal zu den Themen: Armut in Europa, Konsequenzen des Binnenmarktes für Arbeitnehmer, die Ausbildungssysteme in Deutschland und Portugal, Migration und die Folgen

1995: Zweites Binnenmarktseminar in Apelação bei Lissabon zu den Themen: Armut in Europa, wirtschaftlicher Strukturwandel, der Binnenmarkt und seine sozialen Auswirkungen

1997: Drittes Binnenmarktseminar in Herzogenrath zu den Themen: Armut in Europa und Europäische Währungsunion – ein Weg um Arbeit und Reichtum zu teilen?

1998: beim nationalen Kongress der LOC-MTC in Porto mit dem Motto „Die Hoffnung erneuern – das Leben teilen“ und bei einer anschließenden Begegnungsreise in Portugal konnte bereits das 10jährige Partnerschaftsjubiläum begangen werden.

Es folgten weiter:

2000: Eine Delegation der LOC-MTC nimmt an einem Europäischen Kolloquium in Herzogenrath teil.

2001: Eine Delegation der KAB nimmt am LOC-MTC – Kongress teil mit anschließender Begegnungsreise in Portugal. Im gleichen Jahr erfolgt ein Besuch der KAB 60 plus in Portugal

2002: Besuch der LOC-MTC in der Diözese Aachen

2003: Europäisches Seminar in Herzogenrath mit Teilnehmern aus Deutschland, Portugal, Litauen, Slowakei, Spanien und Ungarn zum Thema: Perspektiven für ein soziales Europa in Süd-, Mittel- und Osteuropa

2005: Europäisches Seminar in Herzogenrath mit Teilnehmern aus Deutschland, Portugal, Litauen, Tschechien, Polen, Belgien und Ungarn zum Thema: Arbeitslosigkeit und Arbeitszeitpolitik in Europa.

2008: In Mönchengladbach und in Aachen wird das 20jährige Jubiläum mit einem Studientag und einer Feier begangen. Im Rahmen des Besuches der LOC-MTC und der Katholischen Aktion Kapverden verleiht der Bischof von Aachen, Heinrich Mussinghoff, gemeinsam mit dem Diözesanrat der Katholiken der KAB für die langjährige Partnerschaftsarbeit den Preis „Lebendige Schätze des Bistums Aachen“.

Im Jahre 2010 wurde die LOC-MTC mit Unterstützung der KAB Mitglied beim "Europäischen Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)" und war nun in der Lage mit Mitteln der EU jedes Jahr ein Seminar zu einem europäischen Thema durchzuführen. An diesen Seminaren, die teils gemeinsam von LOC-MTC und KAB vorbereitet werden, nimmt immer eine Delegation der KAB teil. Die Seminartermine werden selbstverständlich für Absprachen hinsichtlich der Partnerschaft genutzt.

Seit 2003 gibt es gemeinsame Bemühungen von KAB und LOC-MTC die Katholische Aktion auf den Kapverden zu unterstützen und somit die Partnerschaft zu erweitern. 2005 gab es den ersten Besuch einer gemeinsamen Delegation auf den Kapverden, im Jahre 2010 erfolgte der zweite Besuch. Im Jahre 2012 wurde in der Hauptstadt Praia auf der Insel Santiago von den drei Partnerorganisationen ein Seminar zum Thema „Sehen, urteilen, handeln“ durchgeführt. Im November 2015 ist eine weitere Begegnungsreise auf den Kapverden geplant.

## **Wo wir stehen**

Am Anfang stand das Interesse Land und Leute in Portugal kennen zu lernen. Dies betraf sowohl die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen als auch die Bewegungen LOC-MTC und JOC. Hierzu dienen die gegenseitigen Besuche und Begegnungsreisen. Bei allen Beteiligten hat dies zu starken Eindrücken, neuen Freundschaften und einem stärkeren Hinterfragen der Lebens- und Arbeitssituation im eigenen Land geführt.

In den gemeinsamen Seminaren wurden und werden die Erfahrungen ausgetauscht, ausgewertet in politische Kontexte gebracht und Handlungsschritte erarbeitet. Bei den Seminaren, die ab dem Jahr 2003 stattgefunden haben, konnten auch die Erfahrungen aus Beitrittsländern der EU, wie Litauen, Ungarn, Polen, Tschechien und Slowakei einbezogen werden. Die aktuellen Seminare finden ebenfalls in multilateralen Bezügen statt.

In den LOC - Gruppen in Krefeld und Mönchengladbach steht die besondere Situation der Arbeitsmigration im Mittelpunkt, z.B. spielt dort die Situation der ersten Migrantengeneration im Mittelpunkt, die Situation derjenigen, die sich auf die Rente vorbereiten und die Überlegung über eine Rückkehr ins Heimatland. Bei diesen Fragen ist z.B. die Rechtsberatung der KAB eine wichtige Hilfe.